

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

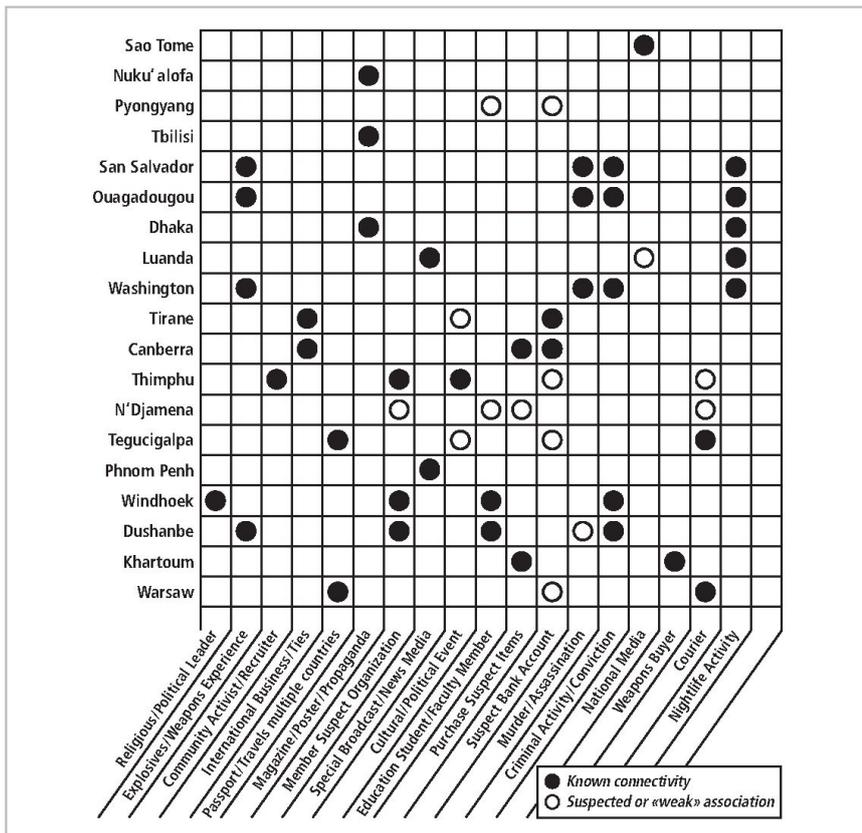
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abbildung 2: Kontaktmatrix.²

um effizient Konsequenzen aus den gesammelten Informationen abzuleiten.

Muster erkennen

Die Fülle von Informationen, welche durch Nachrichtenorgane, die Truppe und den Nachrichtenverbund mit den zivilen Behörden gewonnen werden, müssen ausgewertet werden. Der Truppe fehlen die Spezialisten für die Auswertung dieser Nachrichten. Die US Streitkräfte arbeiten mit einfachen Mitteln, um die Truppe zu befähigen, eigene Auswertungen vorzuneh-

men. Mittels Organigrammen werden beispielsweise Netzwerke visualisiert. Informationen zu möglichen Personen in diesen Netzwerken werden in einer Kontaktmatrix visualisiert und daraus Schlüsse gezogen (Abbildung 2). Es gibt eine ganze Reihe von Instrumenten zur Visualisierung von Aktionen der Gegenseite, von Explosionen und Manifestationen oder sonstigen Ereignissen. Das Ganze wird unter dem Begriff «Pattern Analysis» zusammengefasst. Dieses Erkennen von Mustern ist ein pragmatischer Ansatz, die Einheiten an der Front mit in die Nachrichtenauswertung einzubeziehen und damit auch in den Targetingprozess zu integrieren.

Targeting in der Schweiz

In der Schweiz ist Targeting kein hinlänglich bekannter Begriff. Targeting kann zwar in Ansätzen im Aktionsplanungsprozess wieder erkannt werden, aber von einer expliziten Anwendung des Prozesses kann nicht gesprochen werden. Im Reglement Nachrichtendienst der Armee finden sich zwar die Begriffe Targeting, Zielkatalog und Ziellisten, aber von einem zusammenhängenden Prozess ist auch hier nicht die Rede.

Ein Grund für das Fehlen eines Targeting Prozesses findet sich im Mentalitätsunterschied zwischen der US Armee und der Schweizer Armee. Die US Armee befindet sich vornehmlich in der Rolle des Angreifers und selbst in Verteidigungsszenarios wird eher auf Angriffstaktik zurückgegriffen, als zu verzögern oder zu sperren. Der Targetingprozess unterstützt diese Vorgehensweise optimal. Im Gegensatz dazu ist die Schweizer Armee auf Verteidigung ausgerichtet. Einsätze im Bereich Verteidigung würden eine Anwendung von Targeting sicherlich erlauben, allerdings sind derartige Einsätze zur Unterstützung der zivilen Behörden im heutigen Rahmen kaum relevant. Im Sinne einer Horizonterweiterung in Richtung proaktive Taktik sollte die Methode aber durchaus jederzeit in Betracht gezogen werden. ■

- 1 Quelle: Tactics in Counterinsurgency, Department of the Army, FM-3-24.2 April 09, p. 4-27.
- 2 Quelle: Tactics in Counterinsurgency, Department of the Army, FM-3-24.2 April 09, p. 6-23.



Hptm
Philipp Grossenbacher
Stab LVb Inf
2562 Port

ASMZ
Sicherheit Schweiz

Liebe Leserin, lieber Leser

Ihre Beurteilung unseres Produktes und Ihre Meinung, aber auch Ihre Anregungen (oder vielleicht sogar Beiträge) sind für das ganze Redaktionsteam sehr wichtig, kritische Kommentare tragen dazu bei, Ihnen die «richtige» ASMZ zu liefern.

Wir freuen uns auf Ihre Kommentare! *Sch*